

Politkolumne von Priska Müller Wahl, Landrätin Niederurnen



Wie zukünftig mobil?

Haben Sie auch noch das Eröffnungsfoto der Querspange Netstal in Erinnerung: Sie wird von den stolzen Behörden den Autofahrenden übergeben. 650 m lang und 18 Mio Fr. teuer ist die Querverbindung vom Flugplatz zum Kreisel. Sie soll den Dorfkern von Netstal entlasten. Zu meinem Erstaunen war der Applaus nur kurz. Seither hagelt es in Leserbriefen harsche Kritik. Als Steuerzahlende hätte ich mir wenigstens gewünscht, dass sich viele für die Entlastungswirkung bedanken könnten. Berichtet wird nun über noch mehr Feierabend-Stau und falsch gebaute Kreisel. Auch der Bus meldet 15-30 min Verspätung.

Zugegeben ich habe wenig Erfahrung mit Pendeln auf der Hauptstrasse Näfels - Netstal, bin ich doch mehrheitlich im Zug und mit dem Velo unterwegs. Im Durchschnitt sollen zu diesen Stosszeiten 1.1 Personen pro Auto unterwegs sein, die meisten mit Zielverkehr Glarus.

Wieso planen wir unsere Mobilität zukünftig nicht ganzheitlicher? Setzen wir auch auf Lösungen, welche die Ursachen bekämpfen. Beispielsweise sind Velostädte seit einigen Jahren im Trend. Das eröffnet auch für unser Kanton Chancen. Denn direkte Velorouten im Talboden sind vorhanden. So kommt man mit den heutigen Bikes schnell und bequem von Näfels nach Glarus, ohne Stau und Ärger. Zudem hat es folgende positive Nebeneffekte: weniger Bodenverbrauch und mehr Wohnqualität, weniger Lärm und Parkplatzprobleme. Will man den Veloanteil und das Umsteigen erhöhen, sind attraktive und sichere Velowegnetze zentral.

Am Mittwoch findet im Landrat die Debatte zum Strassenbauprogramm statt. 2024 sind stolze 8,7 Mio für den Strassenunterhalt und 7,9 Mio Fr. für Querspange und Netstalerstrasse eingeplant. Gerade mal 0.135 Mio Fr. - also weniger als 1% - will der Kanton

ins Radroutennetz investieren. Und dies, obwohl die bekannten gefährlichen Schwachstellen noch lange nicht behoben sind.

Es ist also an der Zeit, auch bei uns in attraktive Radrouten zu investieren. Deshalb haben wir einen Memorialsantrag eingereicht. So können Sie mitentscheiden, ob in Zukunft mehr als nur 1% der Vehrkehrsinvestitionen in Velowege fließen sollen. Klimafreundlich investiert.